

GEMEINDE

März '21

INFO

TISENS PRISSIAN NARAUN GFRILL GRISSIAN SCHERNAG PLATZERS



Neuer Kindergarten zum Greifen nah

**Winterdienst
aus der Sicht
der Verwaltung**

**Landesrat Bessone
präsentiert Pläne zu
Palliativ-Zentrum**

**Thomas Knoll
blickt auf 30 Jahre
als Verwalter zurück**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Rückblickend auf die vergangenen beiden Monate kann man sagen: Der Winter hatte uns fest im Griff, und leider auch das Coronavirus und die damit verbundenen Maßnahmen. Derzeit schaut es leider nicht danach aus, dass wir bald wieder eine Normalität in unserem Alltag erwarten können: FFP2-Masken, ein verschärfter Lockdown, verschiedene Virusmutationen und ständig neue Kontaktbeschränkungen lähmen das wirtschaftliche und soziale Leben. Gerade in solchen Krisenzeiten ist ein klarer Blick der Verwaltung für das Wohl der Bürger und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, der Bezirksgemeinschaft und dem Land unerlässlich. Zusammen haben wir es geschafft, viele Probleme im Interesse der Bürger zu lösen und an der Umsetzung unserer Projekte weiterzuarbeiten. So ist der Planungswettbewerb für den Neubau des Kindergartens abgeschlossen und das Siegerprojekt steht fest. Die Verhandlungen zum Erwerb des Grundeigentums werden nun angegangen. Im Bereich der Infrastrukturen bauen wir heuer in der Gemeinde Tisens bzw. in Grissian, Gfrill und Naraun ein breitflächiges Netz an Hauptsammlern und ermöglichen damit eine umweltbewusste und effiziente Klärung des Abwassers. Die alte öffentliche Beleuchtung wird mit staatlichen Mitteln mit energiesparender LED-Technologie ersetzt.



Foto: Florian Mair

In Tisens sind die neuen Lampen bereits installiert, die Arbeiten in Prissian werden in Kürze angegangen. Damit die Versorgung mit Trinkwasser auch in wasserarmen Monaten gesichert ist, laufen derzeit die Arbeiten zur Verbindung des Wasserspeichers in Gfrill mit jenem im Larchwald oberhalb von Tisens. Doch bauen allein deckt nicht alle Bedürfnisse der Bevölkerung. Das Wohl und die Lebensqualität unserer Bürger stehen für mein Team und mich an erster Stelle. Wir werden auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Sommerangebot für unsere kleinen Bürger auf die Beine stellen. Die verschiedenen Dienste, von der Instandhaltung der Straßen über den Wertstoffhof, die Abfallentsorgung, die Wasserversor-

gung und die Bibliothek bis hin zu den Schaltern der Gemeinde, sind für euch da. Herzlich willkommen heißen möchte ich an dieser Stelle unseren neuen Gemeindetechniker Jonas Treibenreif. Gerade im Bereich der Urbanistik ist die Unsicherheit aufgrund der Reform des entsprechenden Gesetzes groß, und viele Fragen und Klärungen sind deshalb erforderlich. Ich wünsche Geometer Treibenreif viel Erfolg und Begeisterung bei seiner neuen Tätigkeit und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen, sei es bei der Schneeräumung als auch die Einsätze der Feuerwehren, waren gerade in den vergangenen Monaten unersetzbar. Dieser Einsatz ist beeindruckend und ein Zeichen gelebter Solidarität. Herzlichen Dank dafür. Wir alle tragen Verantwortung, und deshalb kann und soll jeder einen kleinen, aber unverzichtbaren Teil zum Gelingen des gemeinschaftlichen Lebens beitragen. Die Gemeindeverwaltung für ihren Teil wird auch weiterhin ein starker und zuverlässiger Partner sein.

Ich wünsche euch einen angenehmen Frühling. Lassen wir uns von den Einschränkungen die Freude und unsere Zuversicht nicht nehmen.

**Euer Bürgermeister
Christoph Matscher**

Wir sind immer für die Bürger da:



Sekretariat: Tel. 0473 927 339

Bauamt: Tel. 0473 927 334

Steueramt: Tel. 0473 927 335

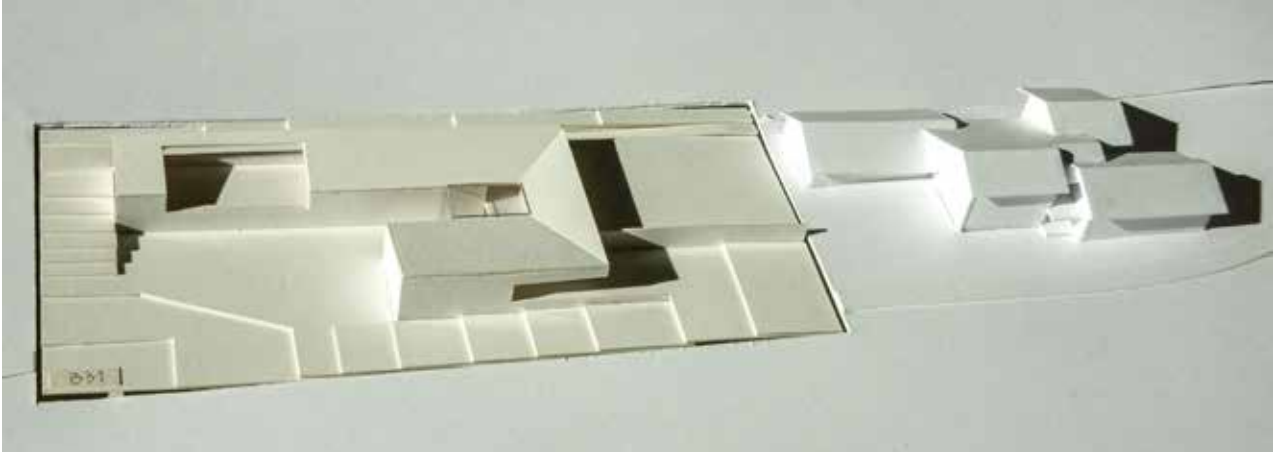
**Gemeindesekretärin:
Tel.** 0473 927 333

**Standesamt/Zentrale:
Tel.** 0473 920 922

**Meldeamt/Wahlamt:
Tel.** 0473 927 337

**Lohnbüro/öffentliche Arbeiten:
Tel.** 0473 927 338

Planungsteam des neuen Kindergartens steht nun fest



Das Siegermodell...

Die Verwirklichung des neuen Kindergartens samt Kindertagesstätte und Mensa bei der Grundschule in Tisens ist ein großer Wunsch. Mit dem Abschluss des Planungswettbewerbs und der Kür des Siegerprojekts wurden nun die Weichen für den Neubau gestellt. Architekt Hansjörg Plattner, der den Wettbewerb koordiniert hat, berichtet darüber.

Ideenwerkstatt

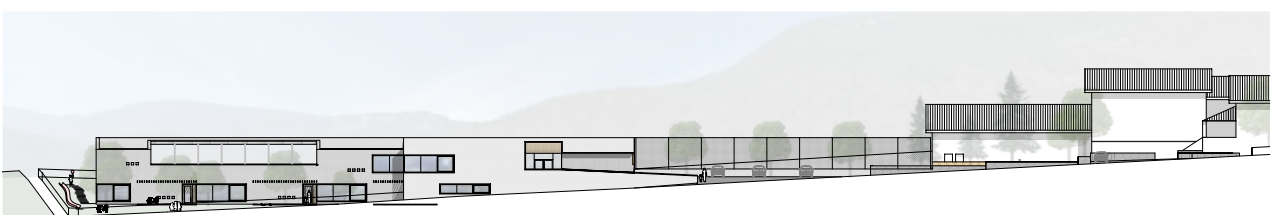
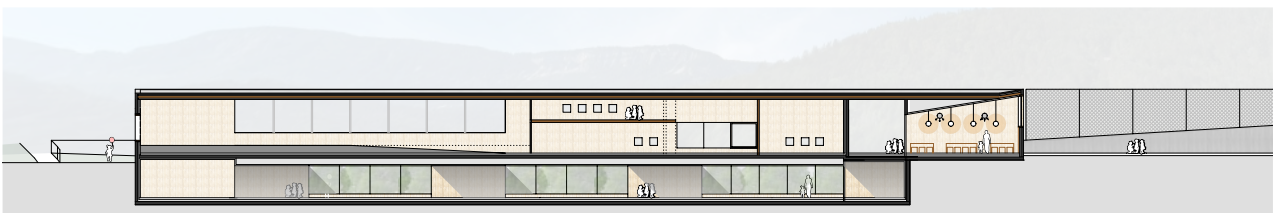
Ausgangspunkt für die Planung des Kindergartens war eine Ideenwerk-

statt, einberufen von der Gemeindeverwaltung vor gut zwei Jahren. Pädagogische Fach- und Führungskräfte von Kindergarten und Grundschule sowie Eltern, Bürger und Gemeindeverwalter diskutierten intensiv über Ausrichtung, Inhalte und Raumprogramm des künftigen Baus.

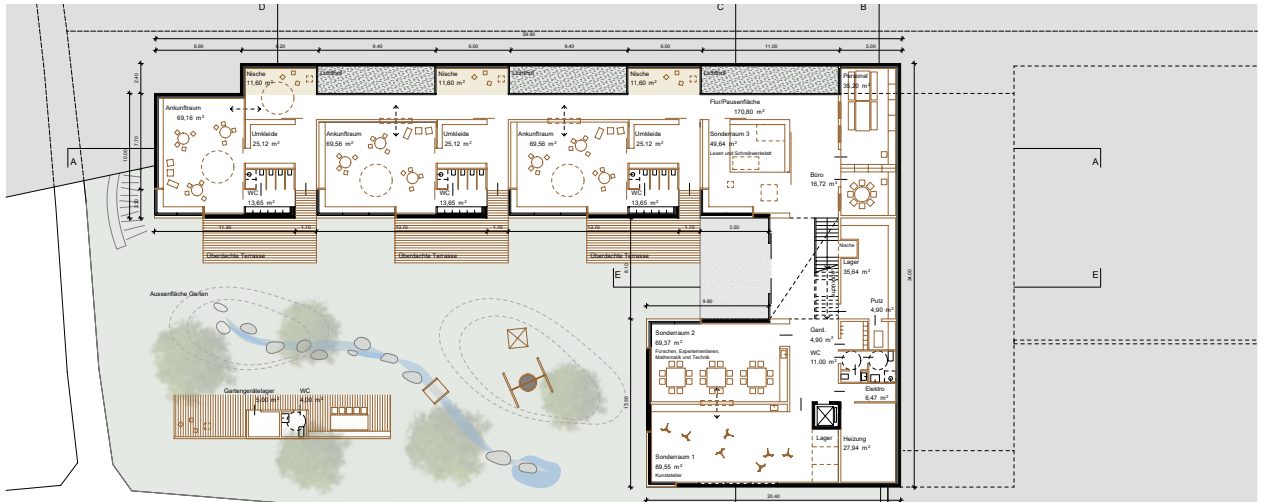
Ergebnis war, dass der neue Kindergarten nahe bei der Grundschule errichtet werden sollte, damit eine Zusammenarbeit der Unterrichtsstufen möglich wird, und dass nahe beim Kindergarten auch die Kindertagesstätte und die Mensa entstehen sollen.

Raumprogramm

Konkret wird der Kindergarten auf drei Gruppen ausgelegt, mit jeweils Ankunftsraum, Umkleide und Sanitärbereich. Hinzukommen vier Sonderräume, die flexibel genutzt werden, und die Räume für die Verwaltung. Die Kindertagesstätte wird aus zwei Gruppenräumen, einem Ruheraum, einem Essraum und den nötigen Nebenräumen bestehen. Für die Mensa ist neben dem Bereich der Küche und den Nebenräumen ein großer Speisesaal vorgesehen. Ganz wichtig ist der Außenbereich:



So wird der Tisner Kindergarten künftig ausschauen; ein Rendering des Vorhabens wird bald erstellt.



Das Raumprogramm hat die Fachkommission überzeugt.

Hier soll ein großer, differenzierter Garten entstehen, mit einem eigenen, geschützten Bereich für die Kindertagesstätte.

Grundstück

Als Grundstück wurde die Obstwiese südlich des Ballspielfeldes der Grundschule ausfindig gemacht, die inzwischen im Bauleitplan als Zone für öffentliche Einrichtungen eingetragen wurde. Es handelt sich um eine langgestreckte, leicht geneigte Fläche, die viele Möglichkeiten offenlässt, wie hier Kindergarten, Kindertagesstätte (Kita) und Mensa untergebracht werden.

Wettbewerb

Dann ging es an die konkrete Planung: Um für dieses, für das Dorf so wichtige Bauvorhaben das beste Projekt ausfindig zu machen, hat sich die Gemeindeverwaltung entschlossen, einen Planungswettbewerb aus-

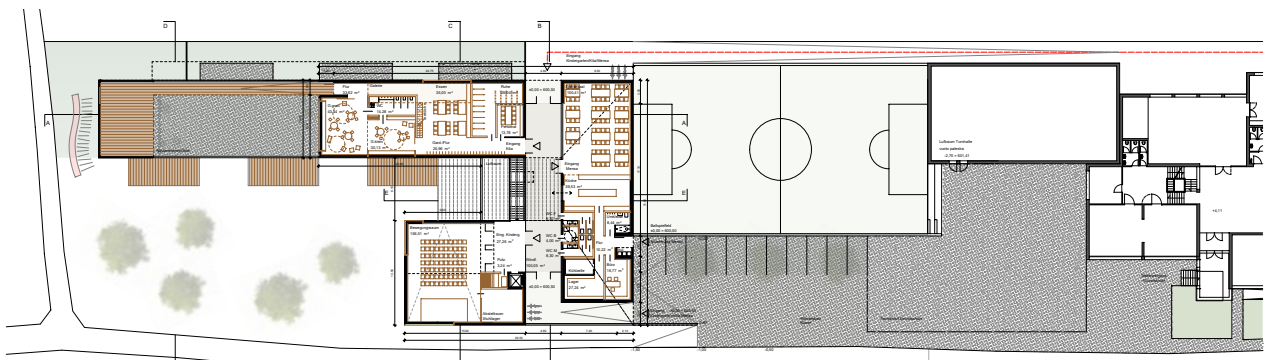
zuschreiben. In zwei Stufen: In der ersten Stufe wurden Konzepte vorgelegt, wie auf dem Grundstück die drei Nutzungen angeordnet werden sollen; zehn dieser Konzepte wurden dann in der zweiten Stufe genauer ausgearbeitet.

Am Text der Wettbewerbsausschreibung schrieben die künftigen Nutzer mit. Aufbauend auf das Grundsatzpapier der Ideenwerkstatt wurde das Leitbild des Kindergartens eingearbeitet und detaillierte Anforderungen zu Raumabfolgen, Tagesabläufen usw. formuliert. Für mehr Planungsspielraum wurde den Teilnehmern ermöglicht, das bestehende Ballspielfeld zu verändern, zu verschieben oder abzudrehen. Der Zugang zum Kindergarten soll wie bei der Grundschule zu Fuß erfolgen, an der Westseite der Grundschule entlang.

Am 15. April 2020 wurde der Wettbewerb veröffentlicht, und das Interesse war riesig: Bis zum 22. Juni 2020 gingen 184 Anmeldungen ein, aus

Südtirol, den umliegenden Provinzen, aus Österreich und Deutschland und sogar aus Großbritannien und Spanien.

116 Projekte wurden schließlich für die erste Stufe abgegeben und zugelassen; 116 Pläne, 116 Berichte und 116 Einsatzmodelle. Für das Preisgericht bedeutete das eine umfangreiche Arbeit. Bürgermeister Christoph Matscher, die Kindergarten-Direktorin Silke Schullian (bzw. deren Stellvertreterin Angelika Giggenbacher) und die Architekten Elisabeth Schatzer, Ulla Hell und Kurt Egger haben die eingereichten Arbeiten genau analysiert. Es gab 116 verschiedene Entwurfsgedanken, wobei alle möglichen Varianten zu Anordnung Neubau/Ballspielfeld vorgelegt wurden: das Spielfeld beibehalten und südlich davon den Neubau positionieren, es abdrehen und nach Ost oder West verschieben und den Neubau teils neben, teils nach dem Spielfeld positionieren, bis hin zu den gewagteren



Neben Schule und Ballspielfeld wird der neue Kindergarten errichtet.



Der künftige Kindergarten wird in einer U-Form errichtet.



Foto: der Vinsinger/Günther Schöpf

Architekt Stephan Marx

Lösungen, die dieses auf das Dach des Neubaus verlegten.

Für die zweite Stufe ausgewählt wurden ganz unterschiedliche Konzepte. Anhand der ausgearbeiteten Pläne sollte genauer geprüft werden, welcher Ansatz sich am besten für diese komplexe Aufgabe eignet.

Das Siegerprojekt

Nach intensiver Diskussion über die zehn Vorprojekte der zweiten Stufe wurde jenes mit der Nummer B31 zum Sieger gekürt. Das Preisgericht schreibt dazu:

Die drei Funktionen werden zu einem U zusammengefasst, das sich nach Südost zur weiten Landschaft hin öffnet. Das Ballspielfeld ist abgedreht und ganz an den Bestand herangeschoben. So rücken Altbau und Neubau näher aneinander, sind miteinander verbunden. Der Weg zum Gebäude führt durch das Gebäude hindurch, schafft einen gleichwertigen Zugang von beiden Seiten und vor allem einen gemeinsamen Ort. Hier begegnen sich die Menschen; Kindergarten, Kita und Mensa wachsen zusammen. Hier gibt es Einblicke und Durchblicke, und es entsteht Platz für Austausch, z. B. in dem der Bewegungsraum des Kindergartens auch von der Kita oder mit der Kita genutzt wird.

Die Grundrisse sind übersichtlich und flexibel organisiert, die abwech-

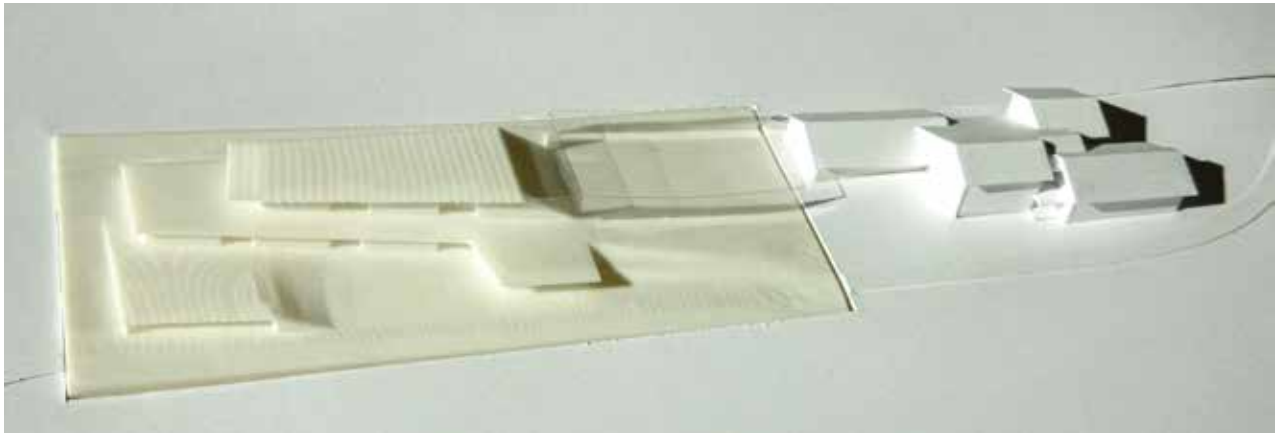
selnden Nischen und Lichthöfe machen den hangseitigen Gang zu einer spannenden Spielstraße. Der Zugang zum Garten erfolgt sinnvoll über die Umkleiden, jede Gruppe hat ihren beschatteten Vorbereich. Der großzügige Garten bietet genügend Raum für eine differenzierte Nutzung, die Kita bekommt einen besonderen geschützten Garten mit Ausblick über die weite Landschaft.

Das Siegerprojekt stammt von Ar-

chitekt Stephan Marx: Er hat mit seinen Projektpartnern Claudia Aimar, Karl Lorenz Hell, Benno Tibolla, Roland Blaas, Markus Gerstgrasser und Lukas Pazeller einen Entwurf ausgearbeitet, der am besten den Gedanken der Gemeinschaft ausdrückt. Kindergarten, Kindertagesstätte und Mensa fügen sich ein in die Landschaft und ineinander, und bilden mit der Grundschule einen gemeinsamen, vielseitigen Ort der



Der neue Kindergarten wird durch seine moderne, aber in die Landschaft passende Architektur überzeugen.



Platz zwei bei dem Planungswettbewerb ging an das Team von Architekt Markus Klotzner in Meran.

Bildung, einen Ort der Zukunft für Tisens. In ihrem Bericht schreiben die Verfasser:

Baukörper

Der neue Baukörper wird längs des Grundstücks positioniert und nutzt die Hanglage durch seine Höhenpositionierung. Das Obergeschoss ist die Eingangsebene, welche sich leicht abgestuft auf der Quote (Höhe) des Pausenhofs der Grundschule befindet. Das bestehende Ballspielfeld trennt das neue Grundstück von der Grundschule. Die Drehung des Ballspielfeldes in die Längsachse lässt die Verbindung der Bereiche zu. Durch seine U-Form entsteht eine Innenhofsituation, die einen optimal geschützten Außenraum bildet und zudem die Beleuchtung der umliegenden Räume ermöglicht.

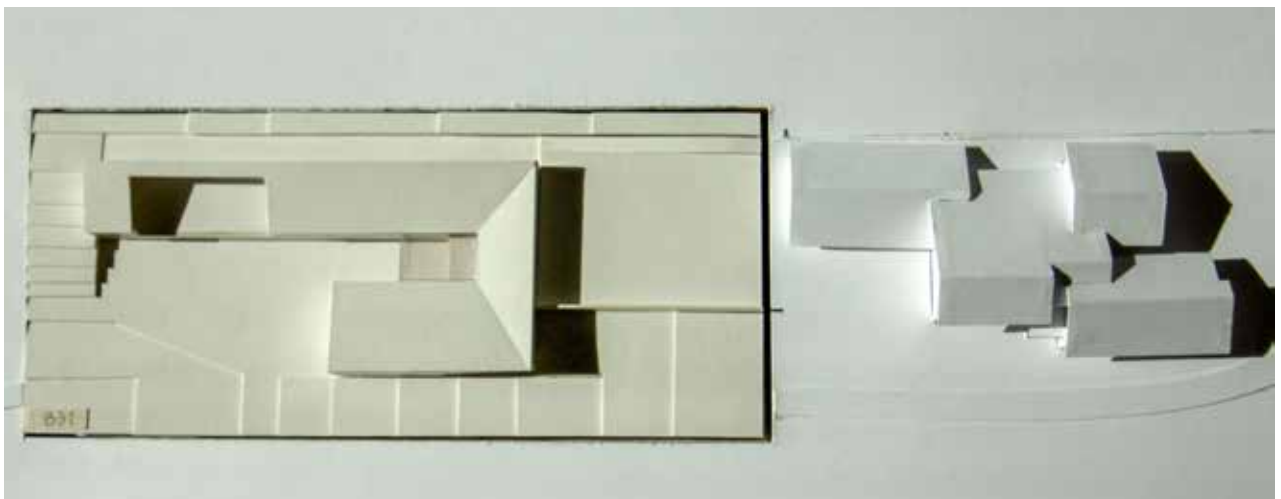
Erschließung

Das neue Gebäude wird von zwei Seiten erschlossen, einmal über den im Westen vorgeschlagenen fußläufigen Weg zwischen Grundstücksgrenze und bestehender Grundschule und den im Osten gelegenen öffentlichen, sichtbaren Zugang. Dieser wird vor allem für das parkende Personal, Anlieferung (Mensa) und als Zugang für die Grundschüler und das Gemeindepersonal für die Mensa genutzt. Zwischen Ballspielfeld und Straße befinden sich die Parkplätze und der neu positionierte Wendepunkt der Busse. Somit kann der Freibereich der Grundschule großzügig gestaltet werden. Beide Zugänge münden in einen gemeinsamen, unbeheizten Windfang, der als verbindendes Element zwischen den Bereichen wie Kindergarten, Kita und Mensa dient. Beide Eingänge

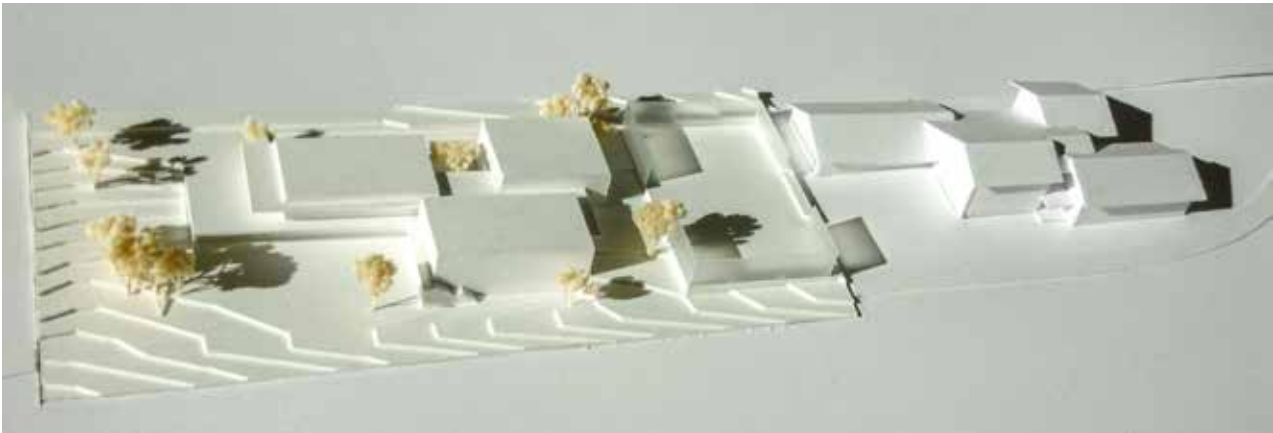
haben überdachte Vorbereiche zum Abstellen von Fahrrädern. Kinderwagen können direkt in den Windfang gestellt werden. Die Großzügigkeit eignet sich als gemeinsamer Wartebereich aller Eltern. Die Größe des Windfangs lädt auch zur Nutzung als Pausenfläche ein.

Material/Konstruktion

Die Außenhülle wird in Sichtbeton mit Holzschalung als Oberflächenstruktur ausgeführt - mit dem Zuschlagstoff von Laaser Marmor sand. Dahinter wird eine Holzfaserdämmung mit 20 Zentimetern angebracht. Der Innenraum wird mit einer Holztäfelung in Kastanie verkleidet. Die Decken sind mit einer Holzakustikdecke versehen – ebenfalls in Kastanie. Der Boden im Erschließungsbereich wird in geschliffenem Beton ausgeführt.



Neben der Grundschule wird der neue Kindergarten in Tisens errichtet.



Und Platz drei holte sich der Lananer Architekt Christian Schwarz samt Team.

Und in den Gruppenräumen wird ein Holzboden verlegt (Kastanie).

Die weiteren Preisträger

Preise und Anerkennungen wurden weiters vergeben an: Planungsteam Architekt Markus Klotzner erhielt den zweiten Preis mit einem Projekt das Kindergarten, Kita und Mensa in einem langgestreckten Baukörper

auf zwei Ebenen unterbringt. Und an das Planungsteam von Architekt Christian Schwarz ging der dritte Preis mit einem in drei Körper gegliederten Gebäude. Die Anerkennungspreise gingen an des Planungsteam von Architekt Michele Andreatta und an das Planungsteam von Architekt Giovanni Maggioni.

Kosten und Umsetzung

Laut Bürgermeister Christoph Mat-

scher liegen die Netto-Baukosten für den geplanten Kindergarten bei etwa 3,2 Millionen Euro. Wenn alles klappt, soll dieses Vorhaben 2022/23 umgesetzt werden. „Ein Dank geht an Architekt Hansjörg Plattner für die perfekte Abwicklung und Koordination des Planungswettbewerbs“, betont der Bürgermeister.

Arch. Hansjörg Plattner
Koordinator des Wettbewerbs
Florian Mair

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die zweite Ausgabe der „Gemeindeinfo“ im Jahr 2021, die um den 10. Juni erscheinen wird, ist am 30. April. Beiträge und Fotos bitte an gemeindeinfo.tisens@gmail.com senden – mit Angabe einer Telefonnummer des Verfassers bzw. des Verantwortlichen für etwaige Rückfragen. **ACHTUNG:** Bilder bitte in bestmöglicher Auflösung schicken, samt Angabe des Fotografen und einer Bildbeschreibung. Die Namen von Personen auf Bildern bitte immer von links nach rechts angeben, zuerst den Vornamen und dann den Nachnamen. Sollten Minderjährige auf Fotos abgebildet sein, muss eine Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zur Veröffentlichung vorliegen. **JEDER Bericht muss mit dem Namen des Autors gekennzeichnet sein, ansonsten werden Beiträge nicht veröffentlicht!**

Danke für die Mitarbeit – das Redaktionsteam!

Impressum

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH – Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 9/94
 Adresse: Industriestraße 1- 5D, 39011 Lana
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Sepp Laner
 Redaktionsteam: Christoph Matscher, Roswitha Kröss, Elisabeth Unterholzner Frei, Christoph Holzner, Roland Premstaller, Margareth Runer, Christian Aspmair, Karl Holzner und Florian Mair
 Druckerei: Ferrari- Auer, Athesia Druck GmbH

Gemeinde Tisens
 Rathaus 80
 39010 Tisens
 Tel. 0473 920 922
 Fax 0473 920 954
www.gemeinde.tisens.bz.it

Wissenswertes aus dem Rathaus

Musikpavillon in Prissian: Erweiterung des Ausschankes

Die Arbeiten zur Errichtung eines Lagers mit Ausschank beim Pavillon in Prissian werden vom Unternehmen Bernhard Windegger ausgeführt. Ziel ist es, diese Einrichtung mit dem Zubau aufzuwerten und für die Benutzung als Veranstaltungsort zu adaptieren. Errichtet werden eine Auskragung in Ziegelbauweise mit Satteldach und ein Schanktisch (Preis Zuschlag: 53.866 Euro plus Mehrwertsteuer). Aufgrund der Witterung waren die Arbeiten im Jänner/Februar ausgesetzt.



Foto: Florian Meier

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

Die Firma Electro Solution GmbH aus Eppan hat die Umstellung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie im Hauptort Tisens durchgeführt. Für einen Nettobetrag von 53.098,22 Euro ist die Umrüstung der Leuchtmittel vorgenommen worden. Im Jahr 2021 erhält die

Gemeinde Tisens für Maßnahmen zur Energieeffizienz 100.000 Euro an staatlichen Mitteln.



Foto: Gemeinde

Sanierung von Hofzufahrten

Das von Ingenieur Markus Sullmann ausgearbeitete Projekt zur Sanierung von sechs Hofzufahrten ist vom Gemeinderat genehmigt worden. Darin vorgesehen sind umfangreiche Arbeiten zur Instandsetzung für folgende Höfe: Pinznau, Steinegg, Untermair, Heufler, Zwingenburg, Thaler und Stuber. Gemäß Kostenschätzung hat das Projekt einen Umfang von 741.850,04 Euro. Die Gutachten der zuständigen Ämter waren positiv, und es wird, sobald es wieder möglich ist, um eine Finanzierung beim Amt für Bergwirtschaft angesucht. Erst wenn diese vorliegt, können die Arbeiten angegangen werden.

Gehweg Naraun bzw. Brückensanierung

Im Frühjahr wird das Land die Sanierung der Narauner Brücke entlang der Gampenstraße SS 238 angehen.

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses wurde die Errichtung eines Gehwegs beschlossen, die in Zusammenarbeit mit dem Land erfolgen soll. Dieser Gehweg wird den öffentlichen Parkplatz in Naraun mit der Ortseinfahrt verbinden und damit die Bewegungen der Fußgänger sicherer machen. Die Kosten liegen bei etwa 150.000 Euro.

Kanalisation: Hauptstrang in Grissian

Im März werden die Arbeiten zur Errichtung des Hauptsammlers in Grissian ausgeschrieben. Das von Ingenieur Ulrich Kauer ausgearbeitete Projekt wurde vom Gemeindeausschuss genehmigt und sieht Investitionen in Höhe von 578.704,20 Euro plus Mehrwertsteuer vor. Das Dekret des Verwaltungsamtes für Umwelt für eine Finanzierung von 90 Prozent (520.833,60 Euro) liegt vor, und die Arbeiten sollen 2021 in Angriff genommen und im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Verlegt wird auch ein Leerrohr für Glasfaser.

Büro Winkler und Sandrini berät steuerrechtlich

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses wurde Stefan Sandrini (Beratungsbüro Winkler & Sandrini) mit dem steuerrechtlichen den Beistand für das Jahr 2021 (Honorar von 4.850 Euro plus vier Prozent und 22 Prozent) beauftragt. Der Dienst umfasst die Beratung und Beistand bei der Abfassung der vom Steuerrecht vorgegebenen Erklärungen (Mehrwertsteuer, IRAP, Instrastat, Modelle 770 usw.).



Renderings: Landesstraßenamt

Der Gehweg wird an der Narauner Brücke befestigt.

Beratung im Bereich Datenschutz, Transparenz und Korruptionsbekämpfung

Vom Gemeindeausschuss wurde Rechtsanwalt Paolo Recla (Firma PR Legal) mit der Übernahme des Dienstes als Datenschutzbeauftragter sowie der Beratung im Bereich Korruptionsbekämpfung und Transparenz beauftragt. Für beide

Aufgaben erhält er ein Honorar von 1.500 Euro plus vier Prozent und 22 Prozent.

Beauftragung des Rechnungsrevisors vom 16. März 2021 bis zum 16. März 2024

Der Gemeinderat hat bei seiner Februar-Sitzung Thomas Zozin aus Kaltern zum neuen Rechnungsrevisor der Gemeinde Tisens ernannt.

Die Beauftragung erfolgte mit Beschluss des Ausschusses für ein jährliches Honorar von 3.800 Euro plus vier Prozent und 22 Prozent. Der Revisor ist neben dem Bürgermeister, dem Gemeinderat und dem Gemeindeausschuss das vierte Organ der Gemeinde. Er ist zuständig für die wirtschaftliche und finanzielle Überprüfung der gesamten Gebarung.

Christoph Matscher
Bürgermeister

Franziska Weiss

PHYSIOTHERAPIE

NEUERÖFFNUNG

// Das Angebot zur Physiotherapie umfasst die **allgemeine physiotherapeutische Behandlung** und schwerpunktmäßig eine fachspezifische Betreuung auf dem Gebiet der **Kardiologie** – Prävention und Rehabilitation.

Gerne können Sie mich für Informationen und Terminvereinbarungen kontaktieren.

Ich freue mich auf Sie!

Metzgergasse | Vicolo Macello 3 – 39011 Lana

+39 333 7872401 – info@franziskaweiss.com

www.franziskaweiss.com



Bezahlte Anzeige

Schneereicher Winter sorgt für viel Arbeit und Materialverbrauch



Fotos: Gemeinde

Der schneereiche Winter war für die Schneerräummannschaft der Gemeinde Tisens sehr arbeitsreich.

Gerade ein schneereicher Winter wie jener von 2020/21 zeigt auf, welche Leistung hinter der Schneerräumung steckt. Von den Bauhof-Mitarbeitern und den Bediensteten wurden in diesem Winter eine hohe Stundenanzahl an Rufbereitschaft (von Montag bis Freitag von 20 bis 23 Uhr und von 3 bis 7 Uhr und am Wochenende von 6 Uhr bis 23 Uhr) und unzählige Arbeitsstunden für den Räum- und Streudienst abverlangt. Auch die für diesen Zweck verwendeten 30 Tonnen Streusalz sprechen eine klare Sprache. Die lang anhaltenden Minustemperaturen, gepaart mit den ergiebigen Niederschlägen, sorgten immer wieder für eine erhöhte Gefahr und teilweise für schwierige Straßenverhältnissen. Gerade im Zusammenhang mit der Schneerräumung kommt es immer wieder zu Missverständnissen, wo welche Zuständigkeiten beginnen und wo sie enden. Für die Schneerräumung der Landes- und Staatsstraßen ist der Landesstraßendienst verantwortlich, wobei sich hier die Zuständigkeiten der Landesstraßendienste Bozen-Unterland (Schnag bis St.-Martin-Kirche in Prissian) und Burggrafenamt

(Gampenpassstraße, Zufahrt Platzers und Hauptstraße durch Tisens bis Buswendeplatz in Prissian) ergeben. Die Räumung der Nebenstraßen samt Gehwegen und Parkplätzen liegt im Verantwortungsbereich der Gemeinde. Damit beauftragt sind hier neben den Bauhof-Mitarbeitern auch zwei Landwirte. Letztere verrichten mit ihren eigenen Fahrzeugen gemeinsam mit den Bauhof-Mitarbeitern auf Stundenbasis den Winterdienst. Gerade für die Räumung der Nebenstraßen und kleinen Gassen eignen sich die wendigeren Traktoren besser als die gemeindeeigenen Fahrzeuge. Ein schadhafter Traktor eines externen Arbeiters machte bereits ab den ersten Niederschlägen den Einsatz eines gemeindeeigenen Ersatzfahrzeugs erforderlich. Somit wurde auch die Entlohnung des externen Mitarbeiters auf die anfallenden Mannstunden reduziert. Gerade das über 60 Kilometer lange, weitläufige und ausgedehnte Straßennetz, in Verbindung mit den etwa 27 Kilometern ländlichem Wegenetz, sorgen immer wieder für Schwierigkeiten. So kann es vorkommen, dass zwischen den einzelnen Räumfahrten

einige Zeit vergeht und bei ergiebigen Niederschlägen somit der Eindruck entsteht, dass keine Räumung erfolgt. Innerorts sorgt hingegen der Straßenbelag für erschwerte Bedingungen. Hier ist eine Räumung erst ab einer gewissen Höhe der Schneedecke möglich, andernfalls könnte der Pflasterbelag Schaden nehmen. Zudem muss hier bei Bedarf der Schnee im Nachgang mit dem Frontlader abtransportiert werden.

Gerade in schneereichen Wintern wie heuer stellt der Winterdienst somit eine der schwierigsten Aufgaben des Gemeindebauhofs dar und beinhaltet leider auch immer wieder großes Konfliktpotenzial. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich daher bei allen Fahrern herzlich. Hier gilt auch allen Freiwilligen ein großes Dankeschön, welche unentgeltlich und unter Einsatz vieler Stunden, sich mit vollem Einsatz und Besonnenheit dieser schwierigen Aufgabe gestellt haben. Gemeinsam haben sie für sichere Straßen, Plätze und Gehwege gesorgt.

Christoph Holzner
Gemeindereferent

Glasfaserverbindung in Tisens und Prissian wird gut genutzt



Das Projekt zur Umsetzung der letzten Meile des Glasfasernetzes in den Ortschaften Tisens und Prissian ist abgeschlossen. Die Konzessionsverträge mit den beiden Providern Konverto AG und Telmekom GmbH wurden unterzeichnet. Sie bieten nun ihre Dienste an.

Stand am 31. Dezember 2020

Am Jahresende hatte die Konverto AG insgesamt 66 Anschlüsse aktiviert (15 Firmenkunden und 51 Privatan Anschlüsse) und die Telmekom GmbH 29 Anschlüsse (15 Firmenkunden und 14 Privatan Anschlüsse).

Kostenanteil der Gemeinde

Für die Bereitstellung dieser öffentlichen Infrastruktur sind die Provider gemäß Konzessionsvereinbarung verpflichtet, acht Euro/Monat für Privatan Anschlüsse und 15 Euro/Monat für Firmenan Anschlüsse zu bezahlen. Diese sind landesweit gleich hoch, weil man seitens des Landes eine einheitliche Handhabung angestrebt und den Gemeinden diese Beträge nahegelegt hat. Die Gemeinde ist im Gegenzug dazu verpflichtet, den Providern ein funktionstüchtiges Netz zur Verfügung zu stellen und die Aktivierung der Anschlüsse vorzunehmen. Hierzu hat sie einen Wartungsvertrag

mit der Firma Infranet AG aus Bozen (Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 362 vom 31. Dezember 2019) abgeschlossen. Die Kosten für diesen Dienst liegen jährlich bei 4.500 Euro plus Mehrwertsteuer. „Wir sind bestrebt, das Glasfasernetz auszubauen und kontinuierlich weitere Fraktionen und Weiler damit zu erschließen“, betont Bürgermeister Christoph Matscher. „Es handelt sich um eine störungsarme, umweltschonende und sichere Einrichtung, die es ermöglicht, Daten schnell zu übermitteln und zu empfangen. Wir werden in Zusammenarbeit mit dem Land am Ausbau weiterarbeiten.“

Margareth Runer
Gemeindesekretärin

Kontakte

Konverto AG
info@konverto.eu
Tel. 0471 064 620
Mobil: 335 76 34 343

KONVERTO
passion for technology

Telmekom GmbH
info@telmekom.com
Tel. 0473 553 700

 **TELMEKOM**
NETWORKS

Die Gemeinde in Zahlen

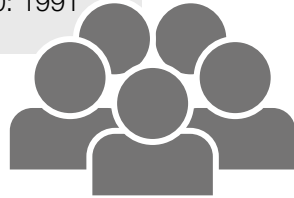


GRÖSSE GEMEINDE
39,18 Quadratkilometer



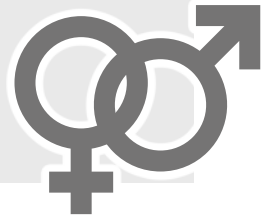
Bevölkerung Stand

31. Dezember 2019: 1988
31. Dezember 2020: 1991



Für 2020 (Stand 31. Dezember 2020)

Frauen: 986
Männer: 1005
Familien: 824
Eingetragene Lebensgemeinschaften: 0



Unter sechs Jahren: 136
Über 65 Jahren: 394



Zuwanderung: 47
Abwanderung: 49

86 EU-Bürger

davon 26 minderjährig | drei > 60 Jahre

AIRE:
Tisner Bürger,
die im Ausland
ansässig sind:

114

Standesamt

2020 (Stand 31. Dezember 2020)

Geburten: 26
Todesfälle: 25
Trauungen: 12

2019 (Stand 31. Dezember 2019)

Geburten: 31
Todesfälle: 25
Trauungen: 24



Gemeindeausschuss von vier auf fünf Mitglieder aufgestockt

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 22. Dezember 2020 wurde Roland Premstaller zum Mitglied des Gemeindeausschusses der Gemeinde Tisens gewählt. Ermöglicht wurde dies durch die Abänderung der Satzung der Gemeinde Tisens, welche vom Gemeinderat am 5. November 2020 gutgeheißen wurde. Durch diese Aufstockung des Gemeindeausschusses auf fünf Mitglieder entstehen der Gemeinde und somit dem Steuerzahler keine Mehrkosten, da die Amtsentschädigungen die den drei Gemeindeferenten zustanden nun auf vier Ausschussmitglieder aufgeteilt werden müssen.

Mit einer Verfügung von Bürgermeister Christoph Matscher wurden die Zuständigkeiten neu verteilt. Roland Premstaller zeichnet verantwortlich



Foto: Florian Mair

Der Tisner Gemeindeausschuss (von links): Referent Roland Premstaller, Bürgermeister Christoph Matscher, Referentin Elisabeth Unterholzner Frei, Vizebürgermeisterin Roswitha Kröss und Referent Christoph Holzner im Ratssaal.

für den Kindergarten, die Schule, die Spielplätze und die öffentlichen Verkehrsmittel, allesamt Aufgaben, die Christoph Matscher davor übernommen hatte. „Durch die Aufstockung des Ausschusses werden wir in unserer Arbeit noch effizienter“, sagt der Bürgermeister. „Roland

bringt viel Engagement und Fachwissen mit. Mich freut es sehr, dass er unser Team verstärkt und sich für die Belange der Dorfgemeinschaft einsetzen will.“

Margareth Runer
Gemeindesekretärin

Informationen für die Eltern

Die Planung der nächsten Auflage der Erlebniswochen Tisens läuft auf Hochtouren. Auch heuer soll für die Kinder der Gemeinde Tisens (Kinder ab vier Jahren und Grundschulkindern) wieder ein erlebnisreicher Sommer mit vielen neuen Erfahrungen und schönen Erinnerungen geboten werden. Die Gemeinde Tisens plant das Sommerprojekt in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens bereits zum 16. Mal. Eingegangen wird dabei besonders auf die Gegebenheiten und die Bedürfnisse vor Ort. Wir legen wieder großen Wert darauf, ein interessantes Projekt anzubieten, welches für die Familien auch erschwinglich ist. Wir hoffen, dass die Erlebniswochen auch 2021 großen Anklang finden und den Kindern einen tollen Sommer sowie den Eltern eine Entlastung bei der Be-

treuung ihres Nachwuchses über die Sommermonate bieten.

Die Erlebniswochen Tisens 2021 finden vom 5. Juli bis zum 13. August immer von Montag bis Freitag im Vereinshaus und im Kindergarten in Prissian sowie in der Grundschule in Tisens statt.

Die Eintrittszeit ist zwischen 7.30 und 8.30 Uhr; Dauer bis 15 bzw. 17 Uhr (Kindergartenkinder können eventuell auch um 13 Uhr abgeholt werden).

Das Organisationsteam:
Gemeinde Tisens
Jugenddienst Lana-Tisens

ANMELDUNGEN

sind nur vom 22. März bis einschließlich 26. März 2021 möglich.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Infos folgen mittels eines Flyers im Frühjahr 2021.

Baumöglichkeiten in Sandbichl und Platzers



Drohnaufnahme: Florian Meir

Dieses Grundstück in der Zone Sandbichl in Prissian könnte verbaut werden.

Es stehen sowohl in der Erweiterungszone Sandbichl II wie auch in der Erweiterungszone Platzers noch Lose für den geförderten Wohnbau bereit. Hier die Kenndaten dieser Baumöglichkeiten:

Zone Sandbichl II:

Baumassendichte:

1,3 Kubikmeter/Quadratmeter; Acht Baulose bzw. vier Doppelhäuser

Fläche insgesamt:

2.164 Quadratmeter

Maximale Kubatur je Los:

467 Kubikmeter

Maximale Gebäudehöhe: untere Ebene 7,5 Meter und obere Ebene 9 Meter.

Veröffentlichung des Landschaftsplans

Gemäß Landesgesetz für Natur und Landschaft ist der Landschaftsplan an die neuen Schutzbestimmungen und Nutzungsvorschriften anzupassen. Der Änderungsvorschlag wurde vom Amt für Landschaftsplanung der Gemeinde übermittelt und ist im Bürgernetz und auf der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde.tisens.bz.it) noch

bis zum 19. März 2021 veröffentlicht. In diesem Zeitraum können die Bürger Einsicht nehmen und bei der Gemeinde Anmerkungen einreichen. Anschließend erfolgen die Begutachtung seitens der Landeskommission für Natur und Landschaft sowie die Beschlussfassungen im Gemeinderat und in der Landesregierung.

Achtung: Neue Gebühren

Die neuen Bestimmungen der Urbanistik (LG 9/2018) machen die Anpassung der Gebühren für die Dienste des Bauamtes erforderlich. Diese neuen Sekretariatsgebühren wurden am 11. Februar 2021 vom Tisner Gemeinderat gutgeheißen.



In Platzers steht am Eingang zum Weiler dieses Grundstück für den Wohnbau zur Verfügung.

Erweiterungszone Platzers

Grundparzelle 1531/1 – Katastralgemeinde Tisens; vier Baulose

Maximale Kubatur:

2.315 Kubikmeter

Maximale Gebäudehöhe: 7,5 Meter
(Parzellierung ist noch vorzunehmen)
Interessenbekundungen werden im Rathaus entgegengenommen, unter der E-Mail: info@gemeinde.tisens.bz.it.

Gerne können Gemeindetechniker Jonas Treibenreif Auskünfte technischer Natur und Gemeindesekretärin Margareth Runer verfahrensrechtlicher Natur (Tel. 0473 927 333) geben.

Margareth Runer

GEM2GO

ENTDECKE DEINE GEMEINDE TISENS

ALLES AUF EINEN BLICK!

DIE GEMEINDE TISENS IN EINER APP

GRATIS-APP

GLEICH HERUNTERLADEN

NEUESTE INFORMATIONEN

ZIVILSCHUTZMELDUNGEN

VERANSTALTUNGEN

AMTSTAFEL BÜRGERMELDUNGEN

VERFÜGBARKEIT DER SÄLE

2024 geht eine besondere Einrichtung in Tisens in Betrieb

Bekanntlich wird auf der Wiese bei der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung in Tisens die Südtiroler Palliative-Care-Einrichtung für Kinder und Jugendliche verwirklicht. Landesrat Massimo Bessone spricht im Interview mit der „Gemeindeinfo“ über dieses für das ganze Land wichtige Projekt und verrät auch den Zeitplan zur Verwirklichung.

Gemeindeinfo: Welchen Zweck hat diese Einrichtung?

Massimo Bessone: Die Aufgabe der Landesverwaltung ist es, sich für die Bürger einzusetzen und für sie zu arbeiten, vor allem für Bedürftige und insbesondere für Minderjährige, die an unheilbaren oder chronischen Krankheiten leiden und spezielle Therapien benötigen. Diese Kinder und Jugendlichen sollen während ihres Aufenthalts in der neuen Einrichtung Zeit mit ihren Eltern und Verwandten in einem Ambiente verbringen können, das ihrem zu Hause ähnelt – mit all den Zuwendungen, welche die Südtiroler Palliative-Care-Einrichtung bieten wird. Aus diesem Grund liegt mir dieses Projekt besonders am Herzen.

Gemeindeinfo: In welcher Phase befindet sich das Verfahren zur Realisierung dieser Einrichtung?

Massimo Bessone: Das erste Raumprogramm wurde von der damaligen Landesregierung im Dezember 2017 genehmigt. Sobald ich meinen Auftrag als Landesrat angenommen hatte, habe ich mich darum bemüht, dieses wichtige Projekt voranzubringen. So wurde in der Zwischenzeit die technisch-wirtschaftliche Machbarkeitsstudie erstellt. Und im Jänner 2021 haben



Landesrat Massimo Bessone

wir mit der zweiten Planungsphase bzw. dem Einreichprojekt begonnen.

Gemeindeinfo: Welchen Umfang hat der geplante Bau bzw. was soll in diesem Zentrum eigentlich unterkommen?

Massimo Bessone: In der geplanten Einrichtung sind folgende Strukturen vorgesehen: Fünf Einheiten mit Wohn- und Schlafbereich für die Familien der betroffenen Kinder, eine Tagesklinik, Räume für Therapien, ein Bereich im Garten für die tiergestützte Therapie, die sogenannte Pet-Therapy, ein Freizeitbereich, ein Schwimmbaden, Räume für die Verwaltung und für Dienste, ein Lager und Technikräume, eine Behausung für die Haustiere und ein Abstellraum sowie ein externer Parkplatz.

Gemeindeinfo: Was wird dieses Großprojekt kosten?

Massimo Bessone: Im November

2020 konnten wir die Finanzierung dieses Projekts sichern, indem die Mehrkosten für Anpassungen am Bauvorhaben mit einer Abänderung des Raumprogramms genehmigt wurden. Die Kosten für die Realisierung der Einrichtung betragen 6,1 Millionen Euro: Davon sind etwa 3,8 Millionen Euro reine Baukosten, 1,6 Millionen Euro technische Spesen und 700.000 Euro sind für die Einrichtung vorgesehen. Ich möchte mich beim Lions Club Südtirol für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Der Club, der in das Projekt involviert ist, hat nicht nur eigene Ideen für die Realisierung des Gartens für die tiergestützte Therapie eingebracht, sondern hierfür auch Spenden gesammelt.

Gemeindeinfo: Wann ist die Ausschreibung der Arbeiten geplant? Beabsichtigt man eine Vergabe nach Gewerken unter

Einbeziehung der lokalen Betriebe? Wird es ein Verfahren nach dem günstigsten Preis oder eine Qualitätsausschreibung geben?

Massimo Bessone: Heuer wird das Ausführungsprojekt erstellt. Die Vergabe der Bauarbeiten kann somit Anfang 2022 ausgeschrieben werden, wobei das wirtschaftlich günstigste Angebot anhand einer Bewertung auf der Grundlage des besten Preis-Leistungs-Verhält-

nisses ermittelt wird. Das heißt, dass es eine Qualitätsausschreibung geben wird. Aufgrund ihrer Professionalität und der Qualität der nötigen Arbeiten werden die lokalen Betriebe sicherlich die geforderten Standards und Kriterien erfüllen können. Sofern die derzeit geltenden Gesetzesbestimmungen unverändert bleiben, kann ein Verhandlungsverfahren mit Einladung durchgeführt werden.

Gemeindeinfo: Wann soll Baubeginn sein bzw. wann wird mit der Fertigstellung gerechnet?

Massimo Bessone: Baubeginn ist für Anfang Sommer 2022 vorgesehen. Die Einrichtung wird Ende 2023 fertiggestellt sein und kann Anfang 2024 in Betrieb genommen werden.

Interview: Margareth Runer

Südtiroler Palliative-Care-Einrichtung für Kinder und Jugendliche



Ausblick in den internen Garten. Ausblick auf die Terrasse und den Wintergarten (erster Stock).



Axonometrische Ansicht von der Südseite aus.

Thomas Knoll: „Drei Jahrzehnte lang mit Leib und Seele dabei“

30 Jahre lang war Thomas Knoll Gemeindeverwalter in Tisens: von 1990 bis 2020. Als langjähriger Bürgermeister, aber auch als Vizebürgermeister und Gemeindeferent hat er maßgeblich zur Entwicklung der Gemeinde Tisens beigetragen und stets das Verbindende vor das Trennende zwischen den Ortsteilen gestellt. Im „Gemeindeinfo“-Interview blickt der 60-Jährige zurück und spricht über die Erlebnisse und Erfolge, aber auch über Rückschläge – und wo er seine Gemeinde Tisens in zehn Jahren sieht.

Gemeindeinfo: Herr Knoll, bei der Gemeinderatswahl im September 2020 haben Sie sich nicht mehr der Wiederwahl gestellt. Vermissen Sie die Gemeindepolitik?

Thomas Knoll (lacht): Ja und nein! Ich vermisse die Gemeindepolitik eigentlich nicht, weil es eine klare Entscheidung war, nicht mehr zu kandidieren. Und trotzdem ist innerlich der Reiz geblieben, weiterhin politisch aktiv zu sein und etwas für die Gemeinde zu bewegen.

Gemeindeinfo: Warum haben Sie nicht mehr kandidiert...

Thomas Knoll: Es hatte damit zu tun, dass ich 30 Jahre lang mit Leib und Seele in der Gemeindeverwaltung gearbeitet habe – mit großer Passion. Natürlich war ich am liebsten Bürgermeister, weil man in diesem Amt am meisten Steuerungsmöglichkeiten hat. Und zehn Jahre zweite Reihe waren ebenfalls eine schöne Zeit. Aber in den beiden letzten Amtsperioden habe ich entschieden, dass nach zehn Jahren Schluss ist.

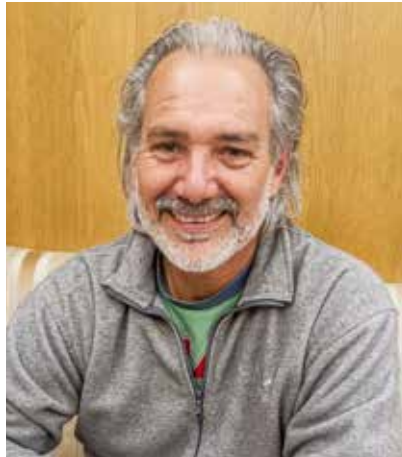


Foto: Florian Meir

Thomas Knoll beim Interview mit der „Gemeindeinfo“.

Gemeindeinfo: Fast 20 Jahre lang waren Sie Bürgermeister. Welche Niederlagen mussten Sie einstecken bzw. was ist Ihnen nicht gelungen?

Thomas Knoll: Eine Niederlage war vielleicht die vorgezogene Gemeinderatswahl 2014, aber nicht, weil ich die Bürgermeisterwahl verloren habe, weil dies schon absehbar war, sondern weil ich 300 Stimmen erhalten habe und Christoph Matscher 780. Dieses wirklich schlechte Ergebnis hatte ich nicht erwartet, obwohl damals für mich eine denkbar schlechte Zeit war, als gewesener Bürgermeister nach Ablauf der Mandatsbeschränkung wieder für dieses Amt zu kandidieren, weil langgediente Verwalter nicht mehr gewünscht waren, aufgrund des Rentenskandals. Neue Gesichter waren angesagt. Aber sagen wir mal so: Diese Wahl war eine Enttäuschung, weniger eine Niederlage. Nicht gelungen ist die Verwirklichung des Bergzoo vor mehr als 20 Jahren, das größte Projekt, über das in der Gemeinde Tisens jemals diskutiert wurde. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass diese Einrichtung in Platzer für unsere Gemeinde wichtig gewesen wäre. Mit dem Bergzoo müssten wir uns heute weniger Gedanken machen, wie wir nach außen sichtbar sein können. Und man sieht am Erfolg der Tierwelt Rainguthof, was uns der Bergzoo in einem viel größeren Ausmaß gebracht hätte. Ich habe das Projekt Bergzoo mit Überzeugung verfolgt. Dass nichts daraus geworden ist, war eine große Enttäuschung. Erst nach der Verwirklichung hätten die Leute gesehen, wie toll dieses Projekt gewesen wäre. Kritik gab es auch am Neubau des Salus Centers,



Foto: Florian Meir

Bürgermeister Thomas Knoll vor 14 Jahren in seinem Büro im Rathaus.



Foto: Gemeinde Tisens

Thomas Knoll 1993 bei der Segnung der damaligen Kläranlage (heute Wertstoffhof).



Der Tisner Gemeindeausschuss nach der Wahl 2010 (v. l.): die Referenten Josef Mair und Elisabeth Unterholzner Frei, Bürgermeister Urban Mair, Vizebürgermeister Christoph Matscher und Referent Thomas Knoll.



Im September 2006 im Gespräch (v. l.): Pfarrgemeinderatspräsident Manfred Knoll, der 2008 gestorbene Diözesanbischof Wilhelm Egger und Bürgermeister Thomas Knoll.

hinter dem ich immer gestanden bin. Dieses Zentrum ist der größte Arbeitgeber in der Gemeinde. Zudem entsteht dank dieses Zentrums ein wichtiger Wirtschaftskreislauf, den unsere kleine Gemeinde braucht.

Gemeindeinfo: Einige Probleme brachte auch die Verwirklichung des Campingplatzes und des öffentlichen Freibades in Tisens mit sich...

Thomas Knoll: Ja, richtig, es gab Ermittlungen, die aber ins Leere gelaufen sind. Man muss aber bedenken, dass es meines Wissens kein anderes Projekt im Land gibt, bei dem ein Privater ein Schwimmbad gebaut hat, dafür Steuern zahlt, es auf seine Kosten instand hält und es der Öffentlichkeit zugänglich macht. Natürlich konnte er im Gegenzug den Campingplatz verwirklichen. Aber auch dieser ist für unsere Gemeinde wichtig: Er bringt Leute und damit Bewegung zu uns – und er generiert Nächtigungen. Gerade in Coronavirus-Zeiten sieht man, wie schlimm es ist, wenn es keine Bewegung im Dorf gibt, wenn alles ausgestorben ist. Jetzt schaut sogar Südtirol traurig aus, nicht nur Tisens.

Gemeindeinfo: Was ist Ihnen in dieser langen Zeit als Verwalter gelungen?

Thomas Knoll: Spontan fallen mir ein: unter anderem die Erweiterung des Friedhofs, der Neubau der Grisianer Feuerwehrrhalle, die Errichtung des Mehrzweckgebäudes in Tisens mit Tiefgarage, die Erweiterung der Feuerwehrrhalle in Prissian, die Er-

schließung von Ortschaften mit Abwasserleitungen und Gehsteigen, Asphaltierungen, Investitionen in das Trinkwassernetz in Tisens, die Verwirklichung der Sportzone und des heutigen Alters- und Pflegeheims St. Michael und vieles andere mehr. Realisiert wurden weiters die Wohnbauzone Sandbichl und die Gewerbezone. Und Zweidrittel der Wohnbauzone Longnui wurden in meiner Zeit als Bürgermeister ausgewiesen. Es gab viele Herausforderungen, die ich gerne angenommen habe. Der Neubau des Kindergartens ist seit zehn Jahren ein Schwerpunkt, davor hatten wir immer andere Prioritäten. Bei der Umsetzung von Projekten war oft viel Energie nötig, um den Ausgleich zwischen den Ortsteilen zu finden und um Überzeugungsarbeit zu leisten. Denn nur gemeinsam sind und waren wir stark. Ich glaube, dass es mir und meinen Mitstreitern gelungen ist, das Trennende vor das Verbindende zu stellen und „Kirchtürme abzubauen“. Und wir haben immer als Team gearbeitet.

Gemeindeinfo: Mit wem haben Sie besonders gut zusammengearbeitet?

Thomas Knoll: Besonders danken möchte ich dem ehemaligen Vizebürgermeister Karl Mair, Ex-Gemeindesekretär Peter Casatta, dem früheren Gemeindetechniker Martin Masoner und allen Mitarbeitern der Gemeinde, die mich in meiner Zeit als Bürgermeister besonders unterstützt und begleitet haben. Wenn wir etwas bewegt haben, dann haben wir nicht an Tisens gedacht, sondern

immer an die Gemeinde Tisens, an die gesamte Bevölkerung, der ich für ihr Vertrauen in den drei Jahrzehnten herzlich danke. Ein Dankeschön gilt auch Bürgermeister Christoph Matscher für sein Vertrauen, ihn sechs Jahre lang als Stellvertreter begleiten und beraten zu dürfen. Auch der Landesregierung und dem ehemaligen Landeshauptmann Luis Durnwalder gelten Dank und Anerkennung. Und auf diesem Weg möchte ich weiters meiner Frau und meiner Familie danken, die mir immer den nötigen Rückhalt gegeben haben. Dass die Gemeinde Tisens heute so dasteht, ist auch den Vereinen und Verbänden bzw. dem Ehrenamt zu verdanken – als wichtige Säule der Gesellschaft.

Gemeindeinfo: Wo sehen Sie die Gemeinde Tisens in zehn Jahren?

Thomas Knoll: In meinen Augen fehlt derzeit ein wenig die Courage, welche die wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Gemeinde zulassen sollte. Diesen Umstand sehe ich momentan etwas kritisch. Derzeit sitzen einige neue, unerfahrene Leute in der Verwaltung. Um richtige Entscheidungen zu treffen, muss man ihnen die Chance geben, zu wachsen und sich zu entwickeln. Denn die Herausforderung liegt immer darin, Dinge möglich zu machen und anzupacken, die fast unmöglich sind. Das hat mich immer angespornt. Und das wünsche ich auch der heutigen Gemeindeverwaltung.

Danke für das Gespräch!

Interview: Florian Mair

Gemeinsam mit tisnermarkt.it



Viele Produkte und Angebote gibt es auf tisnermarkt.it.

Ich bin bekanntlich als Busunternehmerin tätig und wegen Corona habe ich fast keine Arbeit bzw. Fahrten mehr. Ende November 2020 kam mir deshalb die Idee, die Firma tisnermarkt.it zu gründen. Als gelernte Lebensmittelverkäuferin hatte ich gute Voraussetzungen, um die gesetzlichen und bürokratischen Kriterien zu erfüllen. Meine Idee habe ich einigen Partnerbetrieben vorgestellt, denn ohne die lokalen Qualitätsbetriebe wäre die Gründung nicht möglich gewesen. Die regionalen Produkte wurden fotografiert, die Preise festgelegt sowie der Online-Shop gestaltet.

Und Mitte Dezember wurde die Internetseite schließlich freigeschaltet. Wir sind ein Zusammenschluss von lokalen Qualitätsbetrieben, welche gemeinsam unsere Produkte anbieten und den Kunden die ausgewählte Ware bis vor die Haustür liefern. Der tisnermarkt.it bietet verschiedene regionale und handgefertigte Produkte an – wie z. B. Lebensmittel, Geschenkideen, Blumen, Kerzen, Kosmetik, Holzprodukte, Personentransport sowie auch Geschenkkörbe, die individuell nach eigenem Geschmack zusammengestellt werden können. Sollte ich Interesse geweckt haben,

können die Kunden gemütlich von zu Hause aus im tisnermarkt.it shoppen und die bestellte Ware wird nach Hause geliefert, ins In- und Ausland (Österreich, Deutschland, Schweiz usw.). In der Gemeinde Tisens wird ohne jegliche Versandgebühren geliefert. Sollten sich noch andere Firmen als Partnerbetriebe für den Online-Shop interessieren, können sie sich gerne melden. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen eine schöne Zeit. Bleibt's olle gesund!

Enkre tisnermarkt.it-Betriebe.

Heidrun Grüner



Heidrun Grüner
T +39 335 77 33 075
info@tisnermarkt.it

Wir liefern Ihnen unsere Produkte nach Hause...
Vi portiamo a casa i nostri prodotti...

Bezahlte Anzeige

Angelika Pircher in den Ruhestand verabschiedet

Am 3. Dezember 2020 ist Angelika Pircher in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Sie war über 20 Jahre lang Mitarbeiterin im Alters- und Pflegeheim St. Michael in Tisens. Am 14. Februar 2000 hatte Pircher ihren Dienst im Heim angetreten: damals als Reinigungskraft in Teilzeit (50 Prozent) und zwei Monate später mit Erhöhung auf Vollzeit. Ab 1. Oktober 2003 hat sie die Herausforderung als Heimgehilfin in der Küche angenommen. Und 2009 wechselte sie als Heimgehilfin in die Reinigung und Wäscherei. Dort hat sie bis zu ihrem Dienstaustritt vorbildlich, mit großem Verantwortungsbewusstsein und zur vollsten Zufriedenheit der Heimleitung gearbeitet. Viele Heimbewohner und Mitarbeiter haben ihr stets fröhliches Wesen bei der Arbeit



Direktor Thomas Weiss (von links), die langjährige Mitarbeiterin Angelika Pircher, Präsident Peter Ganterer und Pflegedienstleiterin Anneliese Gasser bei der Verabschiedung.

geschätzt. Nun ist sie in den Ruhestand getreten und wir alle vermissen sie. Mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott und einem kleinen Geschenk als Dankeschön wurde sie verabschiedet. Wir danken ihr für ihre Mitarbeit und

wünschen Angelika Pircher weiterhin viel Gesundheit und eine schöne Zeit im neuen Lebensabschnitt.

Peter Ganterer
Präsident

PFARRGEMEINDE

Für drei Jahrzehnte Dienst geehrt

Am Ende des Gottesdienstes am Fest der Hl. Familie am 27. Dezember 2020 gab es in der Tisner Pfarrkirche Applaus für Pfarrmesner Georg Schwabl: Pfarrer Tumaini Ngonyani und Pfarrgemeinderatspräsident Manfred Knoll dankten dem 56-Jährigen für seinen 30-jährigen Einsatz als Mesner der Pfarrkirche, der St.-Michael-Kapelle und des Kirchleins zum hl. Christophorus am Vorbichl. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichten sie ihm eine eigens angefertigte Ehrenurkunde und einen Gutschein. „Du gibst mit deinem Einsatz für die Kirche ein großes Glaubenszeugnis und bist in jeder Hinsicht eine wahre



Ehre, wem Ehre gebührt (von links): Pfarrer Tumaini Ngonyani, Mesner Georg Schwabl und Pfarrgemeinderatspräsident Manfred Knoll nach dem Gottesdienst..

Stütze für den Pfarrer“, sagte Präsident Manfred Knoll zum Jubilar. „Tumaini Ngonyani ist der fünfte Pfarrer, dem du zur Seite stehst.“ Georg

Schwabl sei seine rechte und seine linke Hand, ergänzte der Seelsorger.

Florian Mair

Brauchen Sie Betreuung oder Pflege? Wir sind für Sie da!

Bereits seit 50 Jahren bietet die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft mit Sitz in Lana professionelle Unterstützung bei der Pflege zu Hause an. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der betreuten Kunden. Das Angebot ist sehr vielfältig, ob Körperpflege, Aktivierungs- und Animationsarbeit oder sozialpädagogischer Hilfestellung: Ihr Anliegen ist unsere Herzenssache.

Infos

Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft

Andreas-Hofer-Straße 2 (Sprengelgebäude) – 39011 Lana
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag



Foto: Sozialgenossenschaft

von 8 bis 12 Uhr. Tel. 0473 553 030
Ein zusätzliches Angebot gibt es beim Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO (Essen auf Rädern, Begleitdienste usw.), der ebenfalls im Sprengelgebäude

seinen Sitz hat. Erreichbar ist diese Organisation von Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr unter der Tel. 0473 563 080.

Angelika Hofer

BILDUNG

Fachschülerinnen im Wettstreit

Die zweite Klasse der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens beteiligte sich in Coronazeiten am größten deutschsprachigen Wettbewerb für politische Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn mit der Aufgabe „Slow Fashion – Kleidertausch statt Kleiderkauf?“. Die Fachschülerinnen arbeiteten dazu fächerübergreifend im Unterricht und investierten auch viel von ihrer Freizeit, um die Auswirkungen von Mode auf Umwelt, Mensch und Wirtschaft zu erkunden. Die Fachschülerinnen zogen daraus ihre Schlüsse und suchten daraufhin für sich und andere Jugendliche nach praktikablen Alltagslösun-



Foto: Fachschule

Marion Unterholzner näht zu Hause im Fernunterricht.

gen in Punkto nachhaltiger Mode. Und sie wurden fündig – und zwar dort, wo sie es am wenigsten erwartet hatten – an der eigenen Schule.

Nichts wegwerfen – alles wiederverwenden

Die seit jeher in der Hauswirtschaft groß geschriebenen Prinzipien wie Sparsamkeit, gutes Wirtschaften, Einteilen und ja nichts wegwerfen helfen dabei, Kleider länger im Umlauf zu halten. Damit werden menschliche, ökologische und wirtschaftliche Ressourcen gespart, was wiederum allen zugutekommt. Die Fachschülerinnen ließen sich auch beim Nähen über die Schultern schauen, an der Schule und zu Hause im Fernunterricht.

Christine Gutschell

Upcycling: Schülererfahrungen aus erster Hand und Spartipps



Erika Adami mit ihrer upcyclten Jeans.



Theresia Ungerers Organizer – im Fernunterricht hergestellt.



Martina Schwiembacher (links) und Selina Pöder nähen Stulpen aus alten Wollpullovern.

Die zweite Klasse der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens beschäftigte sich im Rahmen ihres Projekts zu nachhaltiger Mode intensiv mit den Auswirkungen von Fast Fashion auf Umwelt, Mensch und Wirtschaft und erprobte im Zuge dessen auch diverse Formen von Slow Fashion. Upcycling, Kleidungsstückweiterzuverwenden, umzugestalten und neu zu interpretieren, hat es den Schülern und Schülerinnen besonders angetan.

Upcycling hat Tradition

Heute nennen wir das Wiederverwenden von gebrauchten Kleidungsstücken upcyclen und kommt als neue Idee daher. Dem ist aber ganz und gar nicht so – bereits seit jeher gehören wiederverwenden, ab- und umändern von Kleidung zu den bewährten Sparformen der Hauswirtschaft.

Warum upcyclen?

Ein Grund dafür ist, dass damit coole und individuelle Kleidung kreiert

wird, die sich vom eher langweiligen Mainstream unterscheidet. Dabei werden auch weniger Ressourcen verbraucht und dem Leben auf unserem Planeten wird damit auch Gutes getan.

Schülertipps zum Upcyclen

Es gibt viele Möglichkeiten, um ein abgelegtes oder vergessenes Kleidungsstück wieder neu zu beleben. Zuallererst sollte man sich fragen, warum dieses Stück so lange ungetragen im Schrank hängt und welche Kleidung oder anderes man gerade jetzt brauchen würde. Und so könnte vorgegangen werden:

1. Schrank öffnen und Kleider in getragene und ungetragene einteilen.
2. Bei der ungetragenen Kleidung wiederum entscheiden welche Kleider getauscht, verschenkt oder entsorgt werden müssen und welche man upcyclen will.
3. Es gibt unzählige Optionen fürs Upcyclen, um aus alten neue

Kleidungsstücke oder andere Gegenstände des täglichen Lebens zu schaffen.

4. Unsere Klasse hat zum Beispiel aus banalen T-Shirts oder Jeans personalisierte Kleidungsstücke gemacht – durch Anbringen von Knöpfen, Taschen und Glitzer, mit Stoffmalerei etc. Wir haben auch aus alten Pullovern wärmende Arm- und Beinstulpen hergestellt, die zugleich ein Hingucker sind. Zu guter Letzt haben wir aus alten Kleidungsstücken Taschen, Kissen oder Ordnungssysteme für unser Homeoffice genäht.
5. Der Phantasie und Kreativität darf beziehungsweise soll dabei freien Lauf gegeben werden – für eine vielfältige, bunte und geschonte Welt.

Christine Gutzsell

Trotz Lockdown 42-mal der Einsatz der Lananer Bergretter nötig

Trotz der Coronavirus-Pandemie und den damit verbundenen Lockdowns musste die Lananer Bergrettung im AVS unter Rettungsstellenleiter Jakob Mairhofer im vergangenen Jahr zu 42 Einsätzen ausrücken (mehr als 1000 Stunden); sechs Notfälle wurden auf Tisner Gemeindegebiet verzeichnet. Weiters mussten sieben Einsätze von der rettungsstelleneigenen Hundestaffel oder den Drohnenpiloten außerhalb des Einsatzgebietes bewältigt werden. 41 Prozent aller Einsätze der Bergrettung Lana waren aufgrund eines Sturzes oder wegen Stolperns nötig.

Der Rest verteilte sich auf verschiedenste Einsatzarten: Darunter waren vier Suchaktionen und zwei Lawineinsätze.

Leider konnten die Retter vier Per-



Foto: BRD Lana

Auch mit der Landesflugrettung arbeitet die Bergrettung Lana im AVS gut zusammen.

sonen nicht mehr helfen, drei Patienten wurden schwer verletzt. Der Großteil der Geretteten konnte aber glücklicherweise nur leicht verletzt und acht Personen unverletzt ins Tal gebracht werden. Die restlichen

Aktivitäten der Mann- und Frauschaft – wie etwa Übungen – waren pandemiebedingt sehr eingeschränkt: Die Hundestaffel traf sich aber trotzdem zu mehr als 40 Übungen. Und die Mannschaft absolvierte vor allem in den Sommermonaten 509 Übungsstunden verschiedenster Art. Weiters besuchten die Retter 19 Kurse. Rettungsstellenleiter Mairhofer und sein Team wünschen allen ein gutes Bergjahr 2021, hoffen auf wenige Einsätze, aber viele Übungen und danken schon im Voraus für Spenden und Zuweisungen der 5 Promille der Einkommenssteuer. „Nur mit Unterstützung der Gemeinden, Bankinstitute und der Bevölkerung können wir unseren Dienst zum Wohle aller ausüben“, betont der Chef der Lananer Bergrettung. Infos: 338/8072117 (Jakob Mairhofer) oder lana@bergrettung.it. Im Notfall aber immer über die Notrufnummer 112 Hilfe holen. Einen Dank für die Zusammenarbeit richtet Mairhofer auch an die anderen Blaulichtorganisationen.

TAKE-UP  #neueAusweise #neuesJahr

**DAS NEUE PROJEKTJAHR
2021 IST GESTARTET. KOMM
VORBEI UND MACHE DEINEN
NEUEN AUSWEIS.
VEREINBARE MIT UNS DAFÜR
EINEN TERMIN**



 **JUGENDDIENST
LANA-TISENS**  **JUGENDZENTRUM
CENTRO GIOVANI**

Florian Mair

Jonas Treibenreif ist der neue Gemeindetechniker

Vor einigen Wochen hat Geometer Jonas Treibenreif aus Bozen seine Arbeit als Gemeindetechniker in unserer Gemeinde aufgenommen. Bei der Gemeindeausschusssitzung vom 27. Jänner 2021 war er damit beauftragt worden – als Nachfolger von Geometer Martin Masoner. Durch das Inkrafttreten des neuen Landesgesetzes für Natur und Landschaft (LG 9/2018) haben sich in den Bauämtern der Gemeinden eine Reihe von Neuerungen ergeben. Neben den neuen Baurechtstiteln und Verfahren hat diese Norm auch erhebliche Auswirkungen auf das Bauen und die Bauwirtschaft im Land. Es müssen jetzt alle Planungsdokumente angepasst bzw. neu erarbeitet werden. Techniker müssen sich an den neuen Einheitsschalter im Bauwesen und an die neuen „Meldungen“ gewöhnen. Zudem muss der Landesgesetzgeber noch Durchführungsbestimmungen erlassen. Für den einzelnen Bauwerber ergeben sich in diesen von der Umsetzung der Reform geprägten Zeiten oftmals Unsicherheiten und verschiedenste Fragestellungen.

„Im Jahr 2020 haben wir durch die enge Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Nals und die gemeinsame Servicestelle für Landschaftsangelegenheiten eine neue kompetente Anlaufstelle für die Bürger geschaffen“, betont Bürgermeister Christoph Matscher. „Der Gemeindetechniker ist ein zentrales Glied darin und der Garant dafür, dass die Umsetzung dieser Neuerungen gelingt.“

Neben der beratenden Tätigkeit und der Prüfung der Projekte ist der Gemeindetechniker auch Mitglied in verschiedenen Kommissionen. Der Gemeinderat hat Geometer Treiben-



Foto: Gemeinde Tisens

Jonas Treibenreif an seinem neuen Arbeitsplatz.

reif bereits zum Mitglied der Gemeindebaukommission, der Kommission für die Unbewohnbarkeitserklärung, der Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz und der Lawinenkommission ernannt. Zu seinem Ersatz wurde Ingenieur Wolfgang Gruber bestellt. „Ich möchte Geometer Treibenreif in unserer Gemeinde herzlich willkommen heißen“, fügt Matscher hinzu. „Von seiner fachlichen und sozialen Kompetenz konnte ich mich bereits überzeugen, und ich bin mir sicher, dass die Zusammenarbeit angenehm und vertrauensvoll sein wird.“ Treibenreif steht der Bevölkerung immer montags von 8.30 bis 11.30 Uhr zur Verfügung. Terminvereinbarungen werden unter der Tel. 0473/927334 entgegengenommen.

Geometer Martin Masoner war seit

1993 Gemeindetechniker in der Gemeinde Tisens und hat mit Professionalität und Einsatz diesen Dienst ausgeführt. „Ihm möchte ich für die gute Zusammenarbeit danken“, sagt Matscher. „In den fast 30 Jahren seiner Tätigkeit in Tisens wurden viele Projekte, Wohnbauzonen, Erschließungsanlagen und öffentliche Gebäude verwirklicht, die unsere Gemeinde nachhaltig prägen.“ Dank seines stets loyalen, engagierten und technisch fundierten Handelns habe Martin Masoner einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Gemeinde Tisens geleistet. „Vielen Dank dafür“, ergänzt Bürgermeister und Urbanistikreferent Christoph Matscher.

**Margareth Runer
Gemeindesekretärin**

Eine Brücke für Menschen in Not – auch in den Zeiten von Corona

Menschen in Notsituationen beizustehen und sie zu unterstützen, ist seit mittlerweile über 30 Jahren das Ziel des Bäuerlichen Notstandsfonds (BNF) „Menschen helfen“. Ursprünglich auf Initiative der bäuerlichen Organisationen in Südtirol als Hilfswerk für bäuerliche Familien gegründet, haben sich die Hilfeleistungen im Laufe der Jahre auch auf nicht bäuerliche Familien ausgedehnt.



Hilfe in der Not: Der BNF ist seit Jahrzehnten für Bedürftige da.

Was macht der Notstandsfonds?

Es werden unverschuldet in Not geratene Familien und Personen finanziell und/oder beratend unterstützt, damit sie ihre Notsituation bewältigen können. Der Notstandsfonds ruft zu diesem Zweck Spendenaufrufe ins Leben und veranstaltet eigene Spendensammlungen oder Benefizveranstaltungen über Dritte (Vereine, Firmen und Privatpersonen). Dem BNF steht ein Führungsgremium unter Obmann Sepp Dariz vor, das die Ansuchen um Notstandshilfe behandelt und über die einzelnen Hilfsmaßnahmen entscheidet. Alle Mitglieder der Führungsriege verrichten ihre Tätigkeit ehrenamtlich.

Wann kann man sich an den Notstandsfonds wenden?

Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, haben oft Angst und schämen sich, auf die Hilfe anderer angewiesen zu sein. Es ist aber keine Schande, Hilfe anzunehmen, denn ein Schicksalsschlag kann jeden von uns treffen. Plötzliche Krankheiten, schwere Unfälle, körperliche und geistige

Beeinträchtigung, Tod oder einfach nur unglückliche, unvorhersehbare Lebensumstände können unser Leben auf den Kopf stellen und ganz unerwartet unsere Existenz bedrohen. In solchen Fällen ist der Bäuerliche Notstandsfonds die richtige Anlaufstelle, wo Betroffene unter größter Diskretion Hilfe erhalten.

Hilfsprojekt „Zukunft schenken“

Schule, Ausbildung und Arbeitsstellen selbstverständlich, sind sie aber nicht. Auch in Südtirol steht die Ausbildung der Kinder in manchen Familien auf der Kippe, bei finanziellen und sozialen Härtefällen. Trotz ihres Schicksals sollten aber alle Kinder und Jugendlichen gleiche Ausbildungs- und Berufschancen erhalten. Aus diesem Grunde hat der Bäuerliche Notstandsfonds

vor einigen Jahren das Projekt „Zukunft schenken“ gestartet. Immer die Zukunft jedes einzelnen vor Augen, werden die schulische Ausbildung sowie die Ergebnisse und Perspektiven besprochen und begleitet. Mit Spendengeldern und dank der Unterstützung langjähriger Partner ist es gelungen, seit dem Jahr 2008 218 Kindern und Jugendlichen eine höhere schulische Ausbildung zu finanzieren: Insgesamt 615.000 Euro wurden dafür ausgegeben.

Kontakt & Information

Bäuerlicher Notstandsfonds EO

Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen

Tel. 0471 999 330

www.menschen-helfen.it

Facebook: www.facebook.com/BaeuerlicherNotstandsfonds

Andreas Egger, BNF

Achtung: Alleinstehende und Familien, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, können sich über den Sozialsprengel Lana und Umgebung an den Lananer Elisabethverein unter der Vorsitzenden Mali Gruber wenden, der über eine Lebensmitteltafel und über eine Kleiderstube verfügt. Sämtliche Anfragen werden natürlich vertraulich behandelt. Kontakt: elisabethvereinlana@gmail.com.

Tisner Naturbahnrodler können sich weltweit sehen lassen

Anfang Jänner 2021 war es endlich wieder so weit. Die Rodler Meinhard Pircher, Peter Troger, Mathias Troger, Tobias Mair, Simon Schwienbacher, Sebastian Frei und Mathias Frei konnten wieder an Rennen teilnehmen und sich mit anderen Athleten aus ganz Südtirol messen. Bereits beim ersten Südtirol-Cup in Latzfons gelang es Sebastian Frei, die Tagesbestzeit einzufahren. Auch Meinhard Pircher siegte bei diesem Rennen in seiner Kategorie, und zusammen gelang es, für den Amateur-Sportclub Laugen-Tisens

die Mannschaftswertung zu gewinnen. Beim zweiten Südtirol-Cup in Lüsen erreichte Sebastian Frei den zweiten Platz in seiner Kategorie. Und Meinhard Pircher dominierte erneut in seiner Kategorie. Die Landesmeisterschaft wurde dann bei starkem Regen in Olang ausgetragen. Hier sicherten sich Sebastian Frei, Mathias Frei und Meinhard Pircher Podestplätze. Am 20. Februar wurde schließlich die Italienmeisterschaft in Villnöß ausgetragen: Dort sicherte sich Sebastian Frei den Vizeitalienmeistertitel. Und Mathias

Troger startete heuer bereits in die dritte Saison als Rennrodler auf Naturbahn. Bereits beim fünften Weltcup-Rennen belegte er den hervorragenden fünften Platz. Doch damit gab er sich nicht zufrieden, denn beim darauffolgenden Rennen in Laas gelangen Mathias Troger zwei ausgezeichnete Läufe. Damit erreichte er den dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch allen Athleten für die erbrachten Leistungen und für den tollen Zusammenhalt.

Katharina Putzer



Alex Gruber (von links), Thomas Kammerlander und Mathias Troger in Laas.



Vizeitalienmeister Sebastian Frei in Aktion.

Fotos: gruber technik.com



Simon Schwienbacher (von links), Peter Troger und Mathias Frei in Aktion.



Platz für Zusammenhalt.

Wir sind für euch da.

#MiteinanderFüreinander

Es sind die Gemeinschaft und der Zusammenhalt, das Füreinander, die unserem genossenschaftlichen Gedanken seit Anfang an ihre Stärke geben. Und es sind genau diese Werte, die uns auch in der aktuellen Herausforderung stark machen. Wir sind für euch da, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens